

PM zum 24.6.26 mdr exakt

Am 24.6.26 strahlte der MDR das Medienmagazin Exakt aus. Dieses ist in der ARD Mediathek aktuell abrufbar

Thema der Sendung war der Mietwucher des Schwarzat und Rader in Leipzig sowie deren illegale Umbauten in Objekten, welche in der Sozialen Erhaltungssatzung liegen.

Zu sehen ab Minute 9:59, Erstausstrahlung MDR 20:15 Uhr am 24.06.2026. Autor: Tom Fugmann.

Als Bündnis betroffener (ehemaliger) Mieter\*innen, Betroffener, Nachbar\*innen, Freund\*innen/Bekannte sowie Unterstützer\*innen möchten wir wie folgt etwas klarstellen und uns an einem Punkt distanzieren.

Seit knapp fünf Jahren machen wir Öffentlichkeitsarbeit, friedlich, divers - keck und frech mitunter, aber im Rahmen der gegebenen Rechtsordnung, die es zu wahren gilt. Dabei helfen uns auch Medienberichte, die mittlerweile regional wie überregional eine große Bandbreite erreicht haben, siehe hier: [www.united-capitulation.de/presse-zum-thema/](http://www.united-capitulation.de/presse-zum-thema/)

Mit Besorgnis betrachten wir den Aufhänger zur Sendung des Beitrags "Lukratives Geschäftsmodell: Wenn das Wohnen in möblierten Zimmern teuer wird".

In der Anmoderation zum Beitrag wird Folgendes angekündigt: "Schauen Sie sich das mal an. Mieter stellen ihren Vermieter wütend zur Rede". Im Video ist dann zu erkennen, wie einer der Aktivist\*innen einen Fuß in die Geschäftswohnung des Schwarzat stellt und nach dem dieser die Tür versucht zu schließen, selbe nach innen drückt, um Schwarzat im Gespräch zu stellen sowie ihre Forderungen zu übergeben.

Wir möchten darauf hinweisen: Das Video ist nicht im Zusammenhang mit der Mieter\*innenvernetzung United Capitulation entstanden und wir waren nicht an dieser Aktion beteiligt! Wir möchten uns davon abgrenzen. Wir achten (auch) das Recht auf Schutz der Wohnung des Schwarzat und bedienen uns nicht dieser Brachialmittel. Die Anmoderation suggeriert, dass sich dort die Mieter\*innen des Schwarzat versammelten. Der aufgezeichnete Hausbesuch bei Schwarzat wurde jedoch hauptsächlich von einer politischen Gruppe initiiert, die sich 2025 punktuell mit der Thematik Schwarzat/Rader und 14er-WG in Demmeringstraße beschäftigte, Beiträge für Social Media produzierte und seitdem sich nicht intensiver mit mehr der Thematik beschäftigte.

Warum wir uns davon distanzieren: Als Mieter\*innenvernetzung United Capitulation betreiben wir seit knapp fünf Jahren Medienarbeit, stellen über die Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete Juliane Nagel Anfragen im Stadtrat zu Leipzig sowie dem Sächsischen Landtag, stellen Bürger\*innenanfragen in den Stadtbezirksbeiräten, mit Verbündeten beteiligen wir uns an Aktionen wie Gruseldemos oder Nominierungen für den schlechtesten Vermieter Leipzigs, sammeln Presseartikel, vernetzen Betroffene und unterstützen uns gegenseitig. Auch finanziell. Wir führen notwendige juristische Verfahren bzw. unterstützen Betroffene in diesem Prozess. Wir führen einen Abwehrkampf, einen Kampf um Rechte für Mieter\*innen und sind solidarisch miteinander. Wir betreiben Aufklärungsarbeit und versuchen die Verwaltung der Stadt Leipzig durch kritisches Nachfragen in Verfahren und vor Ort zu unterstützen. Was wir nicht machen, ist das, was der Staat als seine Aufgabe zu erfüllen hat: Ahnden und Sühnen von Rechtsbrüchen, Ordnungswidrigkeiten sowie Straftaten.

Deshalb fordern wir mit Nachdruck, dass diese Mittel auch wirklich eingesetzt und mit Personal und Know-How ausgestattet werden. Aktionen, wie Hausbesuche beim Vermieter, die auf Social Media (oder als Aufhänger in MDR-Beiträgen) Aufmerksamkeit erzeugen sollen, helfen in den seltensten Fällen den betroffenen Mieter\*innen. Wie man nicht effekthascherisch, sondern effektiv-aufklärerisch diese allzu alltägliche Misere angeht und transportiert - ohne die fiesen Methoden des miesen Vermieters zu wiederholen - das gilt es auszutüfteln. Nur so können unserer Ansicht folgend nachhaltige und kraftvolle Mieter\*innennetzwerke entstehen. Der Kampf für die Rechte von Mieter\*innen sollte kein populistisches Projekt sein, sondern alltägliche Notwendigkeit breiter Teile der Menschen, die zur Miete wohnen. Es betrifft alle!

Die Stadt Leipzig hat die Verantwortung geltendes Recht in Form des VwVfG, GewO, BauG und SächsBau zu kontrollieren und durchzusetzen! Schwarzat und Rader sind keine Immobilienentwickler wie sie sich gerne selbst darstellen, sondern welche die Wohnraum zerstören, rechtswidrig umbauen um maximalen Profit daraus zu schlagen und übersteuert weitervermieten. Dem geht ein Verdrängen und Herauslaufen aus günstigen Mietverträgen voraus. Zum Schaden aller Leipziger\*innen. Rader und Schwarzat schaden der Stadt Leipzig und seinen Bewohner\*innen! Wir als Bündnis fordern die Durchsetzung geltenden Rechts! Nun ist die Stadt in der Verantwortung, die Staatsanwaltschaft sollte zeitnah die betreffenden Strafverfahren einleiten!

Wir wünschen uns weitere Unterstützung sowie Gespräche mit euch - als Teil der Stadtgesellschaft - bei gutem Kaffee und Kuchen zur Verteidigung und Sich-Stark-Machen gegen diese Immobiliengeschäfte.

Informiert Euch auf [united-capitulation.de](https://www.united-capitulation.de)  
Mietwucher bei [mietwucher@leipzig.de](mailto:mietwucher@leipzig.de) melden  
Verstöße im Satzungsgebiet sowie Zweckentfremdungen bei [soziale-erhaltungssatzung@leipzig.de](mailto:soziale-erhaltungssatzung@leipzig.de) melden

Sendung hier: <https://www.ardmediathek.de/video/exakt/exakt-vom-24-juni/mdr/Y3JpZDovL21kci5kZS9iZWl0cmFnL2Ntcy84ZWMyY2QxMy03NGFhLTRmNDgtYTk1Yy1jZTY1NDJmZmJlYzc>